

seiner Haare, seines Bartes u. s. w., und wartete auf einen Käufer dieser Reliquien. Er verlangte von mir zwanzigtausend Pesos dafür und ich ersuchte ihn, ein schriftliches Inventarium aller Dinge, die er hatte, zu machen und die Preise, die er dafür verlange, daneben zu setzen. Wahrscheinlich um mich zu bestechen, gab er mir von des Kaisers Haar und Bart und ein Stück der rothseidenen, mit seinem Blut getränkten Schärpe, und meinem Manne schickte er ein Stück von dem Herzen des Kaisers in Alkohol und eine im Körper gefundene Kugel.

Ich verdarb die Speculation dieses Elenden, indem ich das Inventarium, welches er mir gab dem Admiral Tegetthoff und Präsident Juarez zeigte. Er wurde gerichtlich dafür belangt, daß er versuchte, Eigenthum zu verkaufen, welches ihm nicht gehörte, und wurde dafür verurtheilt.

Am Morgen des 8. Oktober traf die Ordre ein, daß die Gefangenen von Queretaro an die verschiedenen Plätze ihrer Einsperrung abgeführt werden sollten, nämlich nach Oaxaca und Vera Cruz. Am 9. um ein Uhr Mittags marschirten sie unter Eskorte ab, und als sie gingen, beschenkten sie die Einwohner von Queretaro mit allerlei Epwaaren und bewiesen ihre Theilnahme in sehr rührender Weise.

Ich folgte den Gefangenen in der Diligence mit der Frau des Obersten Diaz und Oberst von Gagern, und